

PROTOKOLL

Organ	Gemeinderversammlung	
Datum	Freitag, 8. Dezember 2017	
Sitzungsort	Mehrzwecksaal Ipsach	
Beginn	20:00 Uhr	
Schluss	21:35 Uhr	
Stimmberechtigte Personen	Anzahl Stimmberechtigte: 2'941	
Anwesende Personen	Es waren 80 Personen anwesend	
Geheime Abstimmung	27 Personen erforderlich (Ein Drittel, Artikel 49 Gemeindeordnung Ipsach)	
Gemeinderat		
Versammlungsleitung	Stöckenius Susanne	Gemeindepräsidentin
Mitglieder	Hässig Stephan Firer Leslie Kradolfer Barbara Perler Beat Renfer André Schnegg Peter	Vizegemeindepräsident
Protokoll	Becker Markus	Geschäftsleitung Gemeinde
Stimmenzähler	Kluser Andreas und Rasper Brigitte	
Nichtstimmberichtigte	Becker Markus, Geschäftsleiter Gemeinde Schüpbach Monika, Leiterin Abteilung Einwohner und Finanzen Frau Bill, Berichterstatterin Bieler Tagblatt 1 Gast	

Die Versammlungsleitung eröffnet die Gemeindeversammlung und begrüsst die Anwesenden. Sie dankt der Bürgergemeinde Ipsach für die traditionelle Spende der Weihnachtsbäume. In diesem Jahr sind es 3; auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums, hier im Saal und beim Schulhaus. Dem Werkhof dankt sie für die Installation der Weihnachtsbeleuchtung sowie das Aufstellen und Schmücken des Baums.

Zu Beginn erscheinen auf der Leinwand die 28 Namen der Einwohnerinnen und Einwohner, die seit der Gemeindeversammlung vom 02. Dezember 2016 verstorben sind.

TRAKTANDEN

0	8.101 Finanzplanung
1787	Finanzplanung / Periode 2018 - 2022; Orientierung
0	8.111 Voranschlag / Budget
1610	Budget 2018; Genehmigung
0	1.264 Wahlen durch Gemeindeversammlung
1983	Wahlen / Ständige Kommissionen / Ersatzwahlen Finanzkommission Legislatur 2017 - 2020 durch Gemeindeversammlung; Wahl
0	4.591 Strassenbeleuchtung, Weihnachtsbeleuchtung
831	Strassenbeleuchtung / Analyse öffentliche Beleuchtung ganzes Gemeindegebiet und Überprüfung aller Fussgängerstreifen; Kreditbewilligung Erneuerung
0	1.311 Traktandenliste
812	Mitteilungen des Gemeinderates; Information
0	1.311 Traktandenliste
813	Verschiedenes; Information

Die **Versammlungsleitung** eröffnet die Gemeindeversammlung und begrüsst die Anwesenden. Sie macht auf folgende Voraussetzungen für die regelkonforme Durchführung der Gemeindeversammlung aufmerksam:

- Die Traktandenliste wurde am Datum 02.11.2017 im Nidauer Anzeiger publiziert. Damit wurde die Vorschrift erfüllt, dass die Einladung mindestens 30 Tage vorher öffentlich zu machen ist (Artikel 9 Gemeindeverordnung Kanton Bern, Artikel 36 Gemeindeordnung Ipsach).
- Die Botschaft mit den ausführlichen Berichten zu den einzelnen Traktanden ist an alle Stimmberechtigten verteilt worden (Artikel 35 Absatz 1 Gemeindeordnung Ipsach).
- Stimmberechtigt ist, wer das Stimmrecht in kantonalen Angelegenheiten besitzt und seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaft ist (Artikel 13 Gemeindegesezt Kanton Bern, Artikel 24 Gemeindeordnung Ipsach).
- Die nicht Stimmberechtigten müssen gesondert sitzen (Artikel 41 Gemeindeordnung Ipsach).
- Die Stimmzählerinnen und -zähler sind zu wählen (Artikel 41 Gemeindeordnung Ipsach).
- Die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten ist festzustellen (Artikel 41 Gemeindeordnung Ipsach).
- Es besteht die Möglichkeit, die Reihenfolge der Traktanden zu ändern (Artikel 41 Gemeindeordnung Ipsach).

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht. Die Behandlung der Geschäfte erfolgt in der publizierten Reihenfolge.

0 8.101 Finanzplanung
1787 **Finanzplanung / Periode 2018 - 2022; Orientierung**

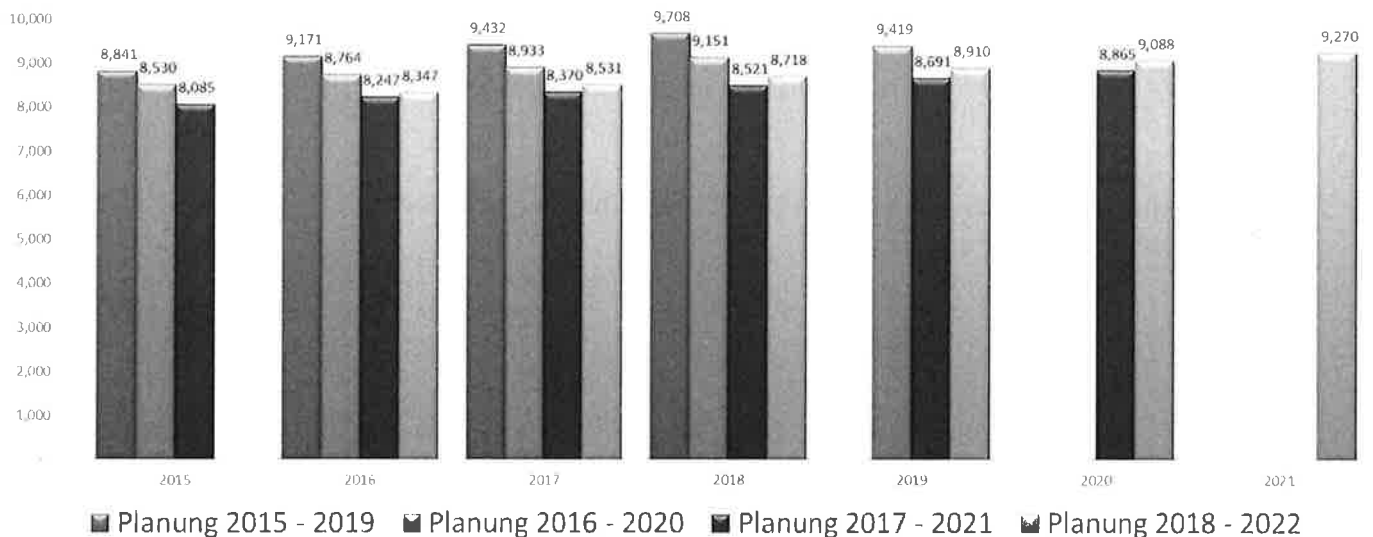
20:10 - 20:15 Uhr

Referent André Renfer, Gemeinderat
Ressort Finanzen und Steuern

Der Finanzplan gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung in den nächsten fünf Jahren. Er ist ein Arbeitsinstrument und dient dazu, Gemeinderat, Verwaltung und Bürger frühzeitig aufzuzeigen, welche Massnahmen für die Führung einer gesunden Finanzpolitik ergriffen werden müssen. Der Finanzplan wird laufend nachgeführt. Über den Finanzplan, der ebenfalls den Investitionsplan beinhaltet, wird an der Gemeindeversammlung orientiert.

- Der Finanzplan geht von einer konstanten Steueranlage von 1,59 Einheiten aus.
- Zuwachsraten basieren auf den Analysen der Kantonalen Planungsgruppe (KPG).
 - 2,0 % Personalaufwand
 - 0 bis 1,5 % Sachaufwand
- Zinssätze sind immer noch auf sehr tiefem Niveau von 1.16 % für bestehendes und leicht erhöht 0.5 bis 1.5 % für neues Fremdkapital.
- Abschreibung bestehendes Verwaltungsvermögen für HRM2 über 8 Jahre ab 2016

Entwicklung Einkommenssteuern



Entwicklung Rechnungsergebnis

Zahlen in tausend Franken	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ergebnis 2015 bis 2019	-128	-28	146			
Ergebnis 2016 bis 2020	0	326	417	557		
Ergebnis 2017 bis 2021	365	0	-3	-24	63	
Ergebnis 2018 bis 2022 *	381**	-93	-146	-189	-157	-75

* vor Entnahme aus Reserve

** aktualisiertes Budget

– Geplante Netto-Investitionen 2017 bis 2021 von 6,33 Mio. Franken

Beurteilung Finanzentwicklung

- Der Lastenausgleich öffentlicher Verkehr steigt bis 2022 um ca. 17,5 % auf 0,4 Mio. und der Lastenausgleich Ergänzungsleistungen um 8,5 % auf 0,95 Mio.
- Die Ergebnisse der Planungsperiode 2018 bis 2022 ergeben im allgemeinen Haushalt einen Aufwandüberschuss von durchschnittlich rund CHF 132'000 pro Jahr.
- Der Aufwandüberschuss kann durch eine Entnahme aus dem neuen Konto "finanzpolitische Reserven (übrige systembedingte Abschreibungen)" ausgeglichen werden.
- Das ausgewiesene Ergebnis allgemeiner Haushalt 2018 bis 2022 beträgt danach somit Null.
- Das Eigenkapital steigt bis 2022 auf 2,22 Mio.
- Das Fremdkapital steigt um 1,8 Mio. auf 13,3 Mio.
- Spezialfinanzierung im Gleichgewicht bzw. mit genügend Eigenkapital

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen. Die Diskussion wird geschlossen.

**Über den Finanzplan wird an der Gemeindeversammlung orientiert.
Es ist kein Beschluss zu fassen.**

0 8.111 Voranschlag / Budget
1610 **Budget 2018; Genehmigung**

20:15 - 20:30 Uhr

Referent André Renfer, Gemeinderat
Ressort Finanzen und Steuern

Zusammenzug Budget 2018 Allgemeiner Haushalt

- Betrieblicher Aufwand	CHF	16'363'194
- Betrieblicher Ertrag	CHF	16'155'251
- Ergebnis	CHF	- 207'943
- Finanzaufwand	CHF	175'850
- Finanzertrag	CHF	290'273
- Ergebnis	CHF	114'423
- Ergebnis betriebliche Tätigkeit	CHF	- 207'943
- Ergebnis Finanzierung	CHF	114'423
- Operatives Ergebnis	CHF	- 93'520
- Ausserordentlicher Ertrag (Auflösung)	CHF	93'520
- Ergebnis Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt	CHF	0

Budget 2018 Erfolgsrechnung Gesamthaushalt

- Ergebnis Allgemeiner Haushalt	CHF	0
- Ergebnis Spezialfinanzierungen		
- Feuerwehr	CHF	9'570
- Abwasserreinigungsanlage (ARA)	CHF	- 77'980
- Abfall	CHF	257
- Gesamtergebnis inkl. Spezialfinanzierungen	CHF	- 68'153

Investitionsprogramm 2018

- Gemeindezentrum	CHF	630'000
- Sanierung elektronische Trefferanzeige Almeli	CHF	150'000
- Primarschule Ersatz Schülerpulte und Stühle	CHF	155'000
- Primarschule Sanierung WC-Anlage, Spielplatz	CHF	180'000
- Neue Veloparkieranlage	CHF	70'000
- Gemeindestrassennetz	CHF	150'000
- Ersatz öffentliche Beleuchtung	CHF	150'000
- Projekt Korrektur Strassen	CHF	100'000
- Spezialfinanzierung ARA, GEP, Kanalisation	CHF	80'000
Total Bruttoinvestitionen Gesamthaushalt	CHF	1'665'000

Einzelne Punkte aus dem Voranschlag

- **Steuereinnahmen**
 - Steueranlage bleibt bei 1,59 Einheiten
 - Um CHF 125'335 höher budgetiert als 2017 und um CHF 182'590 mehr als in der Rechnung 2016
 - Neue Verbuchungsvorschriften für aktive Steuerauscheidungen

- **Investitionen**
 - Investitionsschwerpunkt Gemeindezentrum und Schule
 - Kein Fremdmittelbedarf
 - Nettoinvestitionen von 1,5 Mio. Franken

- **Entschädigung Personal**
 - Verzicht auf Einlage in Krankentaggeld-Eigenversicherung mit Plafonierung bei CHF 300'000

- **Beitrag an Schulverband Nidau**
 - Anstieg Anteil Ipsacher Schüler auf 88 Kinder (Vorjahr 82)

Gestuffer Erfolgsausweis Allgemeiner Haushalt

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
- Personalaufwand	3'442'658	3'458'330	3'319'709
- Sach- und Betriebsaufwand	2'347'322	1'910'983	2'168'582
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen	683'210	620'971	437'092
- Einlagen in Fonds und Spezialfinanzier.	0	0	0
- Transferaufwand	9'890'004	9'670'775	9'222'467
Total betrieblicher Aufwand	16'363'194	15'661'059	15'147'851

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
- Fiskalertrag	10'692'985	10'567'650	10'510'394
- Regalien / Konzessionen	134'500	177'200	134'517
- Entgelte	1'492'061	1'453'608	1'720'120
- Entnahme aus Fonds und Spezialfinanz.	0	0	446
- Transferertrag	3'835'705	3'733'622	3'504'728
Total betrieblicher Ertrag	16'155'251	15'932'080	15'870'207

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 207'943	271'021	722'355
---	------------------	----------------	----------------

Gestuffer Erfolgsausweis aus betrieblicher Tätigkeit

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
- Finanzaufwand	175'850	170'400	186'601
- Finanzertrag	290'273	258'913	277'918
Total operatives Ergebnis	114'423	88'513	91'316
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 207'943	271'021	722'355
Operatives Ergebnis	- 93'520	359'534	813'672

- Ausserordentlicher Aufwand	0	0	813'672
- Ausserordentlicher Ertrag	93'520	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	93'520	0	- 813'672
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0	359'534	0

Funktionale Gliederung

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
- Allgemeine Verwaltung	- 1'678'945	- 1'534'596	- 1'452'096
- Öffentliche Ordnung & Sicherheit	126'152	151'830	154'529
- Bildung	- 3'425'082	- 3'275'268	- 3'054'670
- Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	- 543'676	- 511'284	- 352'730
- Gesundheit	- 9'572	- 9'490	- 7'943
- Soziale Sicherheit	- 3'691'878	- 3'616'537	- 3'500'953
- Umweltschutz und Raumordnung	- 191'730	- 162'935	- 132'003
- Verkehr	- 759'934	- 742'995	- 632'740
- Volkswirtschaft	104'005	146'605	105'678
- Finanzen und Steuern	10'070'660	9'911'204	8'872'928

Beurteilung Voranschlag

- Der Selbstfinanzierungsanteil (4,2 %) ist weiterhin ungenügend. Der Selbstfinanzierungsgrad (66,07 %) wird kurzfristig als genügend bezeichnet.
- Aufgrund Rücklagen aus Vorjahren können die Nettoinvestitionen selber finanziert werden. Keine Neuverschuldung nötig.
- Bruttoverschuldungsanteil ist mit 68,9 % immer noch gut.
- Die Nettoschuld pro Einwohner/-in beträgt CHF 606.31.

Um den Handlungsspielraum der Gemeinde zu erhalten, ist die kurz- und mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung im Auge zu behalten.

Diskussion

Stimmbürger

Mit dieser Darstellung werden wie in früheren Zeiten wieder stille Reserven gebildet.

Gemeinderat André Renfer

Die Darstellung entspricht den Vorgaben des neuen harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2), welches alle bernischen Gemeinden seit dem Jahr 2016 verwenden müssen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Die Diskussion wird geschlossen.

Abstimmung

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen wird der Antrag des Gemeinderates angenommen.

BESCHLUSS

1. Die Steueranlage wird unverändert bei 1,59 Einheiten belassen.
2. Der Ansatz der Liegenschaftssteuer wird bei 1,5 ‰ des amtlichen Wertes belassen.
3. Das Budget 2018 wird genehmigt:

Gesamthaushalt Aufwandüberschuss	CHF	68'153
- Ergebnis Allgemeiner Haushalt	CHF	0
- Spezialfinanzierung Feuerwehr	CHF	9'570
- Spezialfinanzierung Abwasserreinigungsanlage (ARA)	CHF	- 77'980
- Spezialfinanzierung Abfall	CHF	257

0 1.264 Wahlen durch Gemeindeversammlung

1983 Wahlen / Ständige Kommissionen / Ersatzwahlen Finanzkommission Legislatur 2017 - 2020 durch Gemeindeversammlung; Wahl

20:30 - 21:00 Uhr

Referentin Susanne Stöckenius, Gemeindepräsidentin
Ressort Präsidiales und Organisation

Das Wahlverfahren für die Ersatzwahlen ist in Artikel 57 der Gemeindeordnung Ipsach geregelt und sieht folgendermassen aus:

- Der Gemeinderat gibt die Wahlvorschläge bekannt
- Weitere Vorschläge durch die anwesenden Stimmberechtigten möglich
- Keine zusätzlichen Wahlvorschläge mehr = stille Wahlen
- Zusätzliche Wahlvorschläge = geheime Wahlen

Am 02. Dezember 2016 wählte die Gemeindeversammlung die folgenden Mitglieder für die Legislatur 2017 bis 2020 in die Finanzkommission:

- Niklaus Ursula (SP, seit 01.01.2009)
- Portenier Werner (FDP, seit 01.01.2017)
- Zöffel Kurt (SP, seit 01.01.2009)
- Züttel Theodor (SVP, seit 01.01.2009)

Gemeinderat André Renfer, Ressort Finanzen und Steuern, hat den Vorsitz der Finanzkommission.

Die folgenden Mitglieder haben auf Ende 2017 den Rücktritt erklärt:

- Niklaus Ursula (SP, am 07.09.2017)
- Portenier Werner (FDP, am 01.10.2017)

Wahlablauf

- Separate Wahlgänge für die Ersatzwahl der 2 Sitze. Die Reihenfolge der Wahlgänge erfolgt aufgrund des Datums des mitgeteilten Rücktritts.
- 1. Ersatzwahl für Rücktritt von Niklaus Ursula
- 2. Ersatzwahl für Rücktritt von Portenier Werner

1. Ersatzwahl für Niklaus Ursula (SP)

Die Wahlvorschläge des Gemeinderats:

- **Bachmann Bernhard** (Nomination durch SP)
- **Giardino-Hofer Renate** (Nomination durch SVP)

Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge durch die Stimmberechtigten.

Marc Fischer, Präsident SVP

Er stellt die Nomination vor, Frau Renate Giardino, die heute Abend nicht anwesend sein kann. Die SVP ist in der eigenen Partei bei der Kandidatensuche nicht fündig geworden. Frau Giardino wurde durch die SVP nominiert, sie ist jedoch parteilos. Sie ist seit 30 Jahren in Ipsach wohnhaft und Kassierin des See-
chlepper-Vereins. Sie verfügt über eine kaufmännische Ausbildung und eine langjährige Berufserfahrung im Finanzbereich.

Fred Marti, SP

Er zeigt sich erstaunt über den Wahlmodus des Gemeinderats und ist der Auffassung, dass die separate Wahl für die zwei Ersatzmitglieder nicht möglich ist. Es ist lediglich eine Wahl durchzuführen. Er stellt den **Antrag**, dass ein einziger Wahlgang für die zwei Sitze durchgeführt wird.

Abstimmung Ordnungsantrag

Ja	16
Nein	36

Der Antrag wurde **abgelehnt** und es werden somit zwei separate Wahlgänge durchgeführt, wie es vom Gemeinderat beantragt worden ist.

Wahlgang

- Ausgeteilte Wahlzettel	80
- Eingegangene Wahlzettel	80
- Ungültige Wahlzettel	2
- Gültige Wahlzettel	78
- Absolutes Mehr	40 Stimmen
- Gewählt ist Bernhard Bachmann mit	56 Stimmen
- Renate Giardino hat	22 Stimmen

Herr Bernhard Bachmann ist somit als Mitglied der Finanzkommission ab 2018 für den Rest der Legislatur 2017 bis 2020 gewählt.

2. Ersatzwahl für Portenier Werner (FDP)

Der Wahlvorschlag des Gemeinderats:

- **Rasper Jean-Maurice** (Nomination durch FDP)

Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge durch die Stimmberechtigten.

Herr Jean-Maurice Rasper ist somit in stiller Wahl als Mitglied der Finanzkommission ab 2018 für den Rest der Legislatur 2017 bis 2020 gewählt.

0 4.591 Strassenbeleuchtung, Weihnachtsbeleuchtung

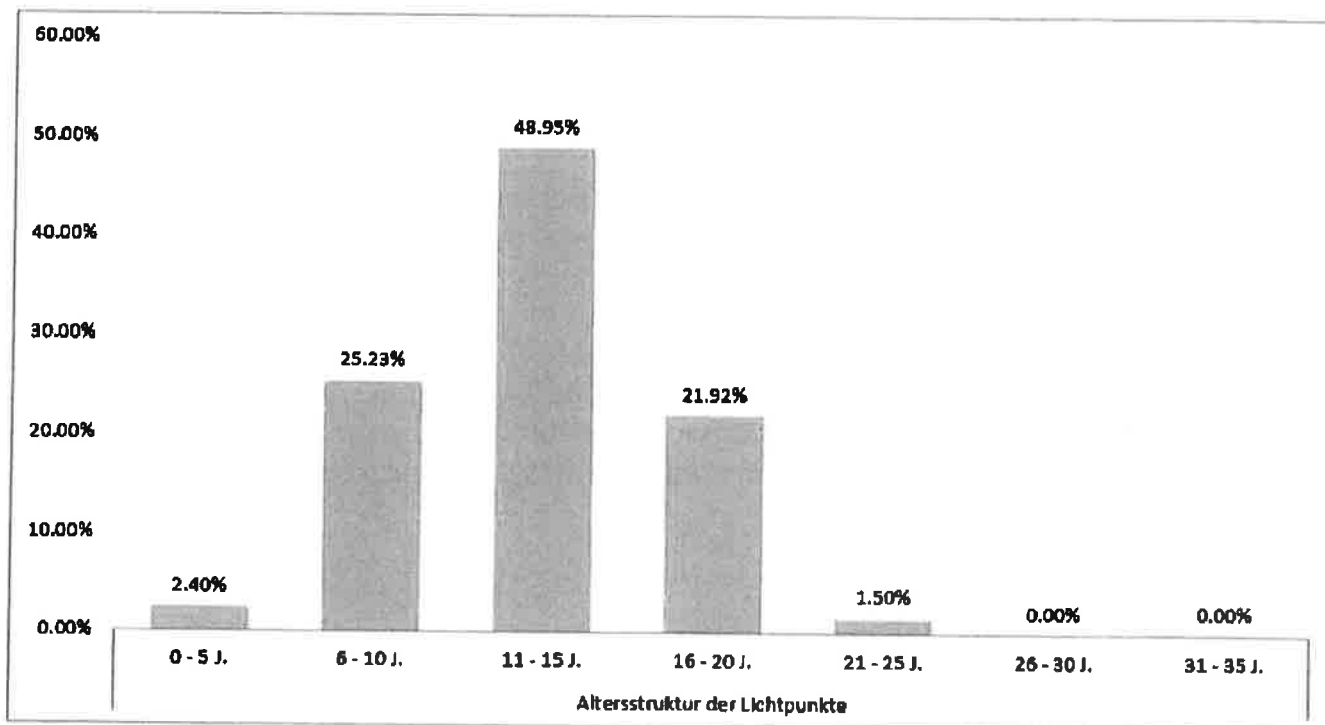
831 Strassenbeleuchtung / Analyse öffentliche Beleuchtung ganzes Gemeindegebiet und Überprüfung aller Fussgängerstreifen; Kreditbewilligung Erneuerung

21:00 - 21:15 Uhr

Referent Beat Perler, Gemeinderat
Ressort Öffentliche Sicherheit

- Über 70% aller Lichtpunkte im Gemeindegebiet Ipsach sind mehr als 10-jährig
- Die Gemeinde Ipsach hat eine Mischbeleuchtung (oranges und gelbes Licht), dies ist auf Hauptstrassen keine Behinderung, jedoch stört dies in Innenquartieren
- Bei den Aussenquartieren, befinden sich die Lichtpunkte weiter entfernt voneinander. Jeder Kandelaber (Lichtpunkt) sollte einheitlich beschriftet sein. In Ipsach sind die Beschriftungen zum Teil sehr alt, oder es ist keine angebracht
- Anhand der Analyse wurden die Strassen in vier Sanierungsstufen unterteilt. Es gibt Strassen, in welchen die Lichtpunkte nicht mehr in einem guten Zustand sind und daher ersetzt oder erneuert werden sollten.

Altersstruktur der Leuchten



Zielsetzung

- Erneuerung der teilweise veralteten Beleuchtungsstruktur von Ipsach
- Erhöhung der Verkehrssicherheit und des Sicherheitsempfindens der Bürger
- Anpassung der Ortsbeleuchtung an den aktuellen Stand der Technik: Verantwortlichkeit der Gemeinde bei Unfällen aufgrund von schlechtem Licht
- Entlastung der Umwelt und des öffentlichen Haushalts in mehrfacher Hinsicht:
- Der geringere Energieverbrauch durch neue Technologie (LED) trägt zum Klimaschutz und zur Kostensenkung bei
- Lichtverschmutzung wird eingedämmt
- eine moderne und energieeffiziente Beleuchtung wirkt nur da, wo sie soll

Sanierungsstufen

Sanierungsstufe 1 (Umsetzung 1 bis 2 Jahre)

- Sanierungsbedarf haben vor allem die älteren Leuchtentypen «Vicolux»,
- "Stradalux" und "Philips-Mittel" aus den 1990er Jahren, welche mit Natriumdampf-
- Hochdrucklampen betrieben werden.
- Aufgrund des hohen Alters sollten diese Leuchten in einer ersten Sanierungsstufe erneuert werden
- Es sind 96 Leuchten betroffen
- Kosten ca. CHF 116'100

Sanierungsstufe 2 (Realisierung 1 bis 2 Jahre)

- Alle Lichtpunkte, welche mit Leuchten vom Typ "Philips klein" und "Minilux" ausgerüstet
- Es sind 74 Lichtpunkte betroffen
- Sanierung auf Grund erschwelter Ersatzteilbeschaffung. Verzicht auf Ersatz der Wannens, da wirtschaftlich nicht sinnvoll und zu teuer.
- Die betreffenden Lichtpunkte sind grösstenteils Stehkandelaber mit einer passenden Höhe. Lediglich Ersatz der Leuchten mit LED-Leuchten
- Kosten rund CHF 72'000.

Sanierungsstufe 3 (Realisierung 2 bis 3 Jahre)

- Die Sanierungsstufe 3 beinhaltet die gleiche Thematik wie die Sanierungsstufe 2.
- Damit die Sanierungskosten grundsätzlich über mehrere Jahre verteilt werden können, ist die Sanierungsplanung so ausgerichtet, dass in etwa gleichgrosse Kostenpakete geschnürt werden
- 67 Lichtpunkte erfasst
- Kosten bei rund CHF 69'700

Sanierungsstufe 4 (Realisierung 2 bis 3 Jahre)

- Die Sanierungsstufe 4 beinhaltet die Leuchten Typen «Furyo 1», «Saphir 1» und «Reflent Metro 200». Diese Leuchten sind jünger als 15 Jahre und weisen eine vorläufig noch genügende Energieeffizienz aus
- Sanierungsstufe 4 beinhaltet 96 Lichtpunkte
- Kosten bei rund CHF 52'200.

Fazit

- Erhöhung der Verkehrssicherheit und des Sicherheitsempfindens der Bürger
- Anpassung der Ortsbeleuchtung an den aktuellen Stand der Technik: Verantwortlichkeit der Gemeinde bei Unfällen aufgrund von schlechtem Licht.
- Die Dauer der Leuchtmittel LED: 80'000 - 100'000 Stunden. Bei Leuchtdauer von 10 Stunden pro Tag bzw. Nacht x 365 Tage ergibt dies 3'650 Stunden pro Jahr - während ca. 20 Jahren kein Leuchtmittelerersatz notwendig.
- Steuerung der Lichtstärke
- Die Gemeinde Schüpfen hat vor zwei Jahren gleiches Beleuchtungssystem eingeführt. Sehr positive Erfahrungen. Energieersparnisse in den letzten beiden Jahren von rund CHF 18'000 jährlich. 1/3 weniger Stromkosten.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen, die Diskussion wird geschlossen

Abstimmung

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Antrag des Gemeinderats angenommen.

BESCHLUSS

Für die Erneuerung der öffentlichen Strassenbeleuchtung wird ein Investitionskredit von CHF 356'000 bewilligt.

0 1.311 Traktandenliste

812 Mitteilungen des Gemeinderates; Information

21:15 - 21:25 Uhr

Verabschiedung der austretenden Behördenmitglieder auf 31.12.2017

Die austretenden Behördenmitglieder erhalten eine Barentschädigung von CHF 50 pro Jahr in der Behörde sowie ein Geschenk.

9 Jahre (seit 01.01.2009)

– Niklaus Ursula	Finanzkommission
------------------	------------------

7 Jahre (seit September 2010)

– Kluser Rita	Seniorenrat
---------------	-------------

1 Jahr (seit 01.01.2017)

– Portenier Werner	Finanzkommission
--------------------	------------------

Gemeindepräsidentin Susanne Stöckenius überreicht den Frauen Ursula Niklaus und Rita Kluser das Geschenk und dankt Ihnen für die wertvolle Arbeit. Herr Werner Portenier ist nicht anwesend.

Die Gemeindeversammlung verdankt die geleistete Arbeit der austretenden Behördenmitglieder mit einem Applaus.

Papier- und Kartonsammlung; Änderung ab 2018

Gemeinderat Stephan Hässig, Ressort Volkswirtschaft und Gesundheit

Bisher wurde das Papier und das Karton viermal pro Jahr durch die Schule Ipsach und den Werkhof eingesammelt. Ab dem nächsten Jahr erfolgt die Sammlung monatlich. Es gibt zwei Hauptgründe für diesen Wechsel. Die Sicherheit der Schulkinder und das Angebot der Stadt Biel, das Papier und das Karton gemeinsam einzusammeln.

Was ist neu?

- Monatliche Sammlung immer am 2. Mittwoch im Monat
- Erstmals am Mittwoch 10. Januar 2018
- Gemischte Sammlung von Papier und Karton mit einem Sammelcontainer

Was bleibt gleich?

- Papier und Karton separat gebündelt (mit Schnur, ohne Fremdstoffe) oder in wetterfesten Gefässen, wenn kein Sammelcontainer vorhanden
- Bereitstellung am Sammeltag ab 05:00 Uhr an Sammelstelle Hauskehricht
- Kein loses Material, nicht Papiersäcke oder Kartonschachteln

Vorteil Sammelcontainer

- Entsorgen ohne bündeln und ohne trennen Papier und Karton
- Entlastung Personal Abfuhr
- Beitrag effiziente Sammlung

Tipp

Nutzen Sie das Angebot unseres Partners Stadt Biel für die Anschaffung eines Sammelcontainers

Ortsplanungsrevision

Die Ortsplanung und das Baureglement der Gemeinde müssen bis im Jahr 2020 überarbeitet werden. Dieser Prozess wurde am 10. Juni 2017 mit einem öffentlichen Mitwirkungsanlass gestartet. Der nächste öffentliche Anlass ist für Ende März 2018 vorgesehen. Der genaue Termin wird noch frühzeitig bekannt gegeben.

0 1.311 Traktandenliste
813 **Verschiedenes; Information**

21:25 - 21:35 Uhr

Stimmbürger

Seit 10 Jahren hat es auf der Vorder- und der Rückseite die gleichen Fotos. In dieser Ausgabe der Botschaft hat es 4 leere Seiten. Er schlägt vor, dass auf diesen leeren Seiten das Gewerbe von Ipsach vorgestellt werden könnte. An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2013 hatte er im Traktandum Verschiedenes darauf hingewiesen, dass die Gemeinde eigentlich ein gutes Beispiel beim Stromsparen sein sollte. Das Licht in der Informationsvitrine und das Aussenlicht beim Haupteingang der Gemeindeverwaltung brennen nach wie vor während der ganzen Nacht.

Gemeindepräsidentin Susanne Stöckenius

Das Anliegen wird geprüft.

Stimmbürger

In der Gemeinde Sutz hat es eine Plastikentsorgungsstelle, in Ipsach nicht. Er möchte, dass dieses Anliegen geprüft wird.

Gemeinderat Stephan Hässig, Ressort Volkswirtschaft und Gesundheit

Bei der Multisammelstelle ist das Platzangebot beschränkt. Der Standort der Multisammelstelle wird eventuell nicht immer dort sein. Die Meinungen zur Plastiksammlung sind widersprüchlich. Die Sammlung muss sortenrein sein, weil das Plastik viele Rezepturen hat. Der grösste Teil der Plastiksammlung wird verbrannt und nur ein geringer Teil verwertet. Die Sammlung ist noch nicht wirtschaftlich und ökologisch.

Stimmbürger

Wenn wir nicht anfangen, werden wir nicht besser.

Stimmbürger

Gibt es Neuigkeiten zur Poststelle in Ipsach?

Gemeindepräsidentin Susanne Stöckenius

Es ist noch nicht bekannt, wie es mit der Poststelle weitergeht. Die Abklärungen durch die Post für eine Agentur mit Partner laufen noch. Es wird damit gerechnet, dass die Post Anfang Jahr informieren wird.

Anmerkung durch den Protokollführer nach der Gemeindeversammlung

Die SP Ipsach hat im Oktober 2017 eine Petition für den Erhalt der Poststelle Ipsach durchgeführt. Die Petition mit insgesamt 913 Unterschriften ist am 22. November 2017 auf der Gemeindeverwaltung der Post übergeben worden.

Stimmbürger

Gibt es Neuigkeiten zur Sanierung der Hauptstrasse in Ipsach?

Gemeindepräsidentin Susanne Stöckenius

Aufgrund von Einsprachen hat sich der Termin verzögert. Gemäss Angaben des Kantons soll mit den Arbeiten im Frühsommer 2018 begonnen werden.

Stimmbürger

Seit der Eröffnung des A5 Ostasts am 27. Oktober 2017 hat es mehr Verkehr in Ipsach. Hat die Gemeinde ein Verkehrsmonitoring durchgeführt?

Gemeinderat Beat Perler, Ressort Öffentliche Sicherheit

Die Gemeinde ist durch ihn in einer Task Force vertreten, die sich regelmässig trifft. Die nächste Sitzung findet am 18. Dezember 2017 statt. Im Internet gibt es unter www.rund-um-biel.ch eine Plattform für Anliegen aus der Bevölkerung. Die Meldungen aus der Bevölkerung sind sehr wichtig. Bisher gab es keine Meldungen aus Ipsach. Eventuell ist die Internetseite noch zu wenig bekannt.

Gemeindepräsidentin Susanne Stöckenius schliesst die Gemeindeversammlung mit dem Dank für die Teilnahme. Sie wünscht schöne Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Im Anschluss wird die traditionelle Gulaschsuppe serviert. **Gemeindepräsidentin Susanne Stöckenius** verdankt die Zubereitung durch das Akkordeon-Orchester Ipsach.

Einwohnergemeinde Ipsach



Susanne Stöckenius
Gemeindepräsidentin



Markus Becker
Geschäftsleiter Gemeinde

Öffentliche Auflage

Das Protokoll ist spätestens 30 Tage nach der Gemeindeversammlung während 30 Tagen öffentlich aufzulegen (Artikel 71 Absatz 1 Gemeindeordnung Ipsach).

Publikation im Nidauer Anzeiger

- Donnerstag 14. Dezember 2017

Die Auflage dauerte von

- Montag 18. Dezember 2017 bis
- Dienstag 16. Januar 2018



Markus Becker
Geschäftsleiter Gemeinde

Genehmigung

Es sind keine Einsprachen gegen das Protokoll erhoben worden. Der Gemeinderat hat das Protokoll am 19. Februar 2018 genehmigt (Artikel 71 Absatz 3 Gemeindeordnung).

Gemeinderat Ipsach



Susanne Stöckenius
Gemeindepräsidentin



Markus Becker
Geschäftsleiter Gemeinde

Publikation

Die Genehmigung des Protokolls ist am 01. März 2018 im Nidauer Anzeiger publiziert werden.



Markus Becker
Geschäftsleiter Gemeinde